

BUNDESVERKEHRSWEGEPLANUNG – Öffentlichkeitsbeteiligung sicherstellen

FACHGESPRÄCH AM 27.11.2015

UNS GEHT'S UMS GANZE



AUSGANGSLAGE

WEITER-SO

- » Letzter BVWP gescheitert, so auch BVWP 2015
- » Es bleibt beim Wunsch-Dir-Was
- » ca. 2.000 Verkehrsprojekte angemeldet
- » Dezember 2015: Veröffentlichung der Bewertungen (geplant)
- » 4 - 6 Wochen kann kommentiert werden über Beteiligungsverfahren
 - » Ablauf & Einfluss des Verfahrens weiter unklar
- » Kein „Vordringlicher Bedarf Plus“

PRIORITÄTEN SETZEN

BUNDESNETZPLAN

- » Unser Vorschlag: Bundesnetzplan
 - » Ziele setzen (Verlagerung, Klimaschutz)
 - » Orientierung an europäischen Korridoren
 - » Deutschland als Transitland
 - » 6 von 9 Kern-Korridoren der EU (TEN-Kernnetz) führen durch Deutschland
 - » Vorrang für Engpassbeseitigung
 - » Realistische Finanzplanung (Kosten ehrlich abschätzen)
 - » Alternativen ernsthaft prüfen
 - » Bürgerbeteiligung ausweiten

PRIORITÄTEN SETZEN

BUNDESNETZPLAN

Außerdem: Vorrangkriterien

- » 1. Abhängigkeit von **Nutzen-Kosten-Analyse** reduzieren, dafür
- » 2. Vier zusätzliche **Vorrangkriterien** für echte Rangfolge
 - » Entlastung für den Menschen
 - » Entlastung für Umwelt
 - » Verkehrsverlagerung
 - » Deutschlandtakt bei der Bahn
- » 3. Projekte nach **Mitteln und Rangfolge** abarbeiten

POSITIONEN

REFERENTEN

- » Maßstäbe für eine gute Öffentlichkeitsbeteiligung
 - » Dr. Werner Reh, BUND
- » Anforderungen der Wirtschaft
 - » Dr. August Ortmeyer, DIHK
- » Was bleibt von der Grundkonzeption des Umweltbundesamts für eine nachhaltige Verkehrswegeplanung?
 - » Dipl.-Ing. Petra Röthke-Habeck, UBA